Mit Präzision an die WM nach Kasan

Neun Schreinerlernende kämpfen diesen Sommer um zwei Flugtickets ins russische Kasan, wo nächstes Jahr die Berufsweltmeisterschaften stattfinden. Unter ihnen Silvan Lupp. An den kommenden Swiss Skills wird er das letzte Mal gegen seine Teamkollegen der Schreiner-Nationalmannschaft antreten.

Silvan Lupp an seiner Werkbank beim Training für die Wettkämpfe der Schreiner-Nationalmannschaft. *Bild: Marcel Hegetschweiler*

Marcel Hegetschweiler

Aus über 70 Ländern werden sie im August 2019 nach Kasan in Russland reisen, die Teilnehmenden der Berufsweltmeisterschaften World Skills. Unter ihnen könnte auch Silvan Lupp sein. Der Schreinerlehrling gehört zur aktuellen Schweizer Schreiner-Nationalmannschaft, in der acht Herren und eine Frau unter sich ausmachen, welche zwei 2019 in den Flieger nach Russland reisen dürfen. Dafür absolvieren sie vier Wettkämpfe. Der letzte wird Mitte September in Bern im Rahmen der Swiss Skills ausgetragen.

Nebst den Schreinern werden sich dort junge Berufsleute aus 74 weiteren Berufen miteinander messen, um herauszufinden, wer – unter anderem – am schnellsten, schönsten und effizientesten näht, backt, gärtnert, putzt oder eben schreinert.

Schreinernder Pianist

20 Jahre ist er alt, und er wohnt seit 17 Jahren in Winterthur: Silvan Lupp, angehender Schreiner und Mitglied der aktuellen Schreiner-Nationalmannschaft. Vor dem Interviewtermin in seinem Betrieb hat er an einem Badmöbel aus «Chriesifurnier» gearbeitet. Eine typische Arbeit für die auf Innenausbau und Möbelhandwerk spezialisierte Walter Hugener AG, bei der Lupp im Sommer seine Grundausbildung abschliessen wird. «Schulisch läuft es im Moment gut», sagt Silvan Lupp, angesprochen auf seinen anstehenden Lehrabschluss. Jetzt sei er gespannt auf das letzte Jahr mit der Vertiefungsarbeit und der individuellen praktischen Arbeit.

In seiner Freizeit leitet Silvan Lupp die Jugendriege eines Turnvereins – und er spielt Klavier. «Mein Klavierlehrer hatte zwar nicht so Freude, als ich mit dem Schreinern begann, weil die Hände dadurch versteifen können», sagt Lupp und grinst. Er spüre das Versteifen zwar bereits ein wenig. «Ich denke aber, das Klavierspielen hilft, dass meine Finger beweglich bleiben», gibt er sich zuversichtlich in Bezug auf die Vereinbarkeit von Hobby und Beruf.

Sägen, Stechbeutel, Zinken

Am Schreinerberuf schätzt Lupp insbesondere die Vielseitigkeit: «Hier in meinem Betrieb bieten wir eine relativ grosse Bandbreite an Dienstleistungen und Produkten. So bekomme ich die unterschiedlichsten Arbeiten.» Auch das Holz selbst sei vielseitig. «Es ist hart, bewegt sich aber trotzdem immer noch ein bisschen», erklärt er seinen Werkstoff. «Man kann praktisch alles mit Holz machen.»

Lupp, der schon immer gerne mit den Händen gearbeitet hat, mag vor allem Letzteres. Gerne arbeitet er mit japanischen Zugsägen – oder mit dem Stechbeutel. Auch Zinken würden ihm meistens gut gelingen. Holz sei ein Werkstoff mit Zukunft, ist der Schreinerlehrling überzeugt. «Holz hat Zukunft, weil die Zukunft nicht auf Holz verzichten kann», habe mal ein Kollege von ihm gesagt. Beim Gebäudebau etwa komme Holz immer häufiger zum Zuge.

Start in den Sektionen

Sein Weg in die Schreiner-Nationalmannschaft 2018/2019 begann mit den Sektionsmeisterschaften. Diese werden von den einzelnen Sektionen des Verbands der Schweizer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM/FRECEM) durchgeführt. Rund 100 dieser Teilnehmenden dürfen anschliessend an den drei überregionalen Schreiner-Meisterschaften teilnehmen. Die jeweils besten drei dieser drei Meisterschaften qualifizieren sich für die neunköpfige Nationalmannschaft.

Dort beginnt dann der eigentliche Wettkampf untereinander in Form von drei eintägigen und einem krönenden viertägigen Wettkampf – den Swiss Skills in Bern. Der Erst- und Zweitplatzierte aus diesen vier Wettkämpfen dürfen dann im August 2019 an den Berufsweltmeisterschaften – den World Skills – im russischen Kasan teilnehmen.

Bei allen Wettkämpfen erhalten die Teilnehmenden einen Plan für ein zu fertigendes Objekt, schreiben anschliessend einen Arbeitsablauf und müssen das Objekt dann in der vorgegebenen Zeit erarbeiten. Dabei seien Zeit und Genauigkeit die wichtigen Themen, sagt Silvan Lupp. Schliesslich müsse das Objekt sauber, schön und zur vorgegebenen Zeit fertig werden. Es gelte, die Zeit möglichst gut auszunutzen. «Wenn man zum Beispiel dreizehn Stunden zur Verfügung hat, aber nur elf Stunden braucht, um die Wettbewerbsaufgabe zu lösen, dann hat man vielleicht irgendwo zwei Stunden verschenkt, wo man gescheiter etwas langsamer und dafür genauer gearbeitet hätte.»

Vierten Platz halten

Beim ersten der vier Wettkämpfe ist Silvan Lupp Vierter geworden. Für die kommenden drei Begegnungen hat er sich vorgenommen, diesen vierten Platz zu halten. «Mit dem vorderen Mittelfeld wäre ich zufrieden und möchte vor allem versuchen, bis zum Zeitende mit dem Objekt fertig zu werden, so dass ich keine Einzelteile abgeben muss.» Er habe bereits bei den Sektionsmeisterschaften und den Schreiner-Meisterschaften gedacht, dass diese für ihn Endrunden seien. Dementsprechend überrascht war er, als es für ihn weiterging. ■

Info

Swiss Skills in Bern

Die besten jungen Berufsleute aus Handwerk, Industrie und Dienstleistung werden sich vom 12. bis zum 16. September in Bern an den Swiss Skills 2018 treffen. Insgesamt werden 135 Berufe anwesend sein, in 60 Berufen werden Berufsdemonstrationen stattfinden und in 75 werden die 1100 besten jungen Berufsleute um den Schweizermeistertitel kämpfen.

Die Schweizer Meisterschaften in den Berufen werden von den jeweiligen Berufsverbänden durchgeführt. *(mh)*